

Konzentrationslager Dachau K 3

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum und Gefangenen Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ebenso müssen alle Schreiben den genauen und vollständigen Absender tragen. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrationslager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift:

Name:

geboren am:

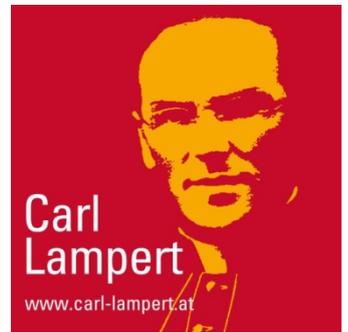
Gef.-Nr.

Absender:

Dachau, den:

11
Lampert Karl
9. 7. 94
22706 Bl. 30^{II}
15. XII. 40
H. Bruder! - Heute
einige Zeilen an dich, wie
du aus der neuen Adresse
ersuchen kannst, bin ich

der H. Keimat näher gerückt, bitte dies auch
den Meinigen in Funstrock mitzuteilen u. er-
freue mich voller Gesundheit. Dein Brief ist
mir einer großen Trost u. Freude und ich auf
seinen nächsten. Sie nahe Weihnachtzeit



Name: Lampert Karl
geboren am: 9. 1. 94
Gef.-Nr. 22706, Bl[ock]. 30 II.

Dachau, den 15. XII. 1940

Katholische
Kirche
Vorarlberg

L[ie]b[er]. Bruder! Heute

einige Zeilen an Dich; wie

Du aus der neuen Adresse

ersehen kannst, bin ich

der l[ie]b[en]. Heimat näher gerückt, bitte dies auch

den Meinigen in Innsbruck mitzuteilen u[nd]. er-

freue mich voller Gesundheit. Dein Brief ist

mir immer großer Trost, u[nd]. freue mich schon

auf Deinen nächsten. Die nahe Weihnachtszeit

läßt die Gedanken bes. stark in die Heimat
u. seine lieben Kreise, da es anders nicht
möglich ist, wünsche ich dir so aus tiefem
Herzen des hl. Christkinds Freude u. Frieden
zu den Weihnachtstagen, in seiner Liebe
ist jede Weihnacht für jeden ein Freund
fest u. für mich doppelt, von Herzen dir
u. allen lieben frohe, gnadenreiche Weib.
nachten. Dürstest du bitte weiter an
Freunde u. Bekannte bes. an Oskar u. Al-
fons. Es würde mich freuen, wenn du
auch Feldkirch u. Junsbuch grüßen würdest.



lässt die Gedanken bes[onders]. stark in die Heimat

u[nd]. seine Lieben kreisen; da es anders nicht

möglich ist, wünsche ich Dir so aus tiefem

Herzen des l[ie]b[en]. Christkinds Freude und Frieden

zu den Weihnachtstagen; in seiner Liebe

ist jede Weihnacht für jeden ein Freuden-

fest u[nd]. für mich doppelt; von Herzen Dir

u[nd]. allen Lieben frohe, gnadenreiche Weih-

nacht! Diesen Gruß gib bitte weiter an

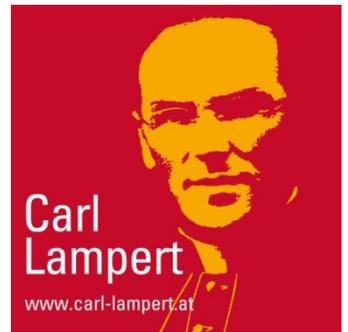
Freunde u[nd]. Bekannte, bes[onders]. an Oskar u[nd]. Al-

fons! Es würde mich freuen, wenn Du

auch Feldkirch u[nd]. Innsbruck grüßen wür-

Katholische
Kirche
Vorarlberg

den. Die Weihnachtsgeschenke sind doppelt,
weil es unserem Bruder wieder besser geht.
Nur ein Weihnachtswunsch in materieller
Form, vergibt nicht zu amortisieren,
Du wirst die Wege schon finden, dann
schreibe mir bald hierher, beachte P. 3 der
vorstehenden Weisungen, Geldsendungen
sind in beliebiger Höhe gestattet.
H. Julius sei nun g. Schenk u. Kerzen be-
dankt u. begrüßt, des H. Christkinds-
Segen bis seinen Lieben u. Allen, die nach
mir fragen. Auf Wiedersehen! Dein so. Carl.



dest! Diese Weihnacht freut mich doppelt,

weil es unserem Bruder wieder besser geht.

Nun ein Weihnachtswunsch in materieller

Form: vergiss nicht zu amortisieren!

Du wirst die Wege schon finden; dann

schreibe mir bald hierher, beachte P[unkt]. 3 der

vorstehenden Weisungen: Geldsendun-

gen sind in beliebiger Höhe gestattet!

L[ie]b[er]. Julius, sei z[um]. Schluss v[on]. Herzen be-

dankt u[nd]. begrüßt, des l[ie]b[en]. Christkinds Se-

gen Dir, Deinen Lieben u[nd]. allen die nach

mir fragen. Auf Wiedersehen! Dein Br[uder]. Carl

Katholische
Kirche
Vorarlberg